

Frederick Dodson

MAGNETIC

WEALTH

ATTRACTION

**SEI EIN MAGNET
FÜR WOHLSTAND,
ÜBERFLUSS
UND FÜLLE**

Franzius

Ratgeber





Franzius

FREDERICK DODSON

MAGNETIC
WEALTH
ATTRACTION

**SEI EIN MAGNET
FÜR WOHLSTAND
ÜBERFLUSS
UND FÜLLE**

Deutsche Erstausgabe

Ratgeber

Ein Buch aus dem FRANZIUS VERLAG

Cover: Simone C. Franzius

Übersetzung aus dem Englischen: Petra Liermann

Korrektorat/Lektorat: Petra Liermann

Verantwortlich für den Inhalt des Textes

ist der Autor Frederick Dodson

Satz, Herstellung und Verlag: Franzius Verlag GmbH

E-Book ISBN: 978-3-96050-181-7

Alle Rechte liegen bei der Franzius Verlag GmbH

Hollerallee 8, 28209 Bremen

Copyright © 2020 Franzius Verlag GmbH, Bremen

www.franzius-verlag.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung und Vervielfältigung des Werkes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der Übersetzung, sind vorbehalten. Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk, auch nicht Teile daraus, weder reproduziert, übertragen noch kopiert werden, wie zum Beispiel manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung. Zuwiderhandlung verpflichtet zu Schadenersatz. Alle im Buch enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt. Sie erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages. Er übernimmt deshalb keinerlei Verantwortung und Haftung für etwa vorhandene Unrichtigkeiten.

INHALT

Einführung

1. Wie viel bist du für andere Menschen von Nutzen?
2. Gedanke, Wort und Tat
3. Geben und nehmen
4. Überwinden von Scham und Schuldgefühl in Bezug auf Geld
5. Geld ist nicht das Ziel
6. Wohlstand und höheres Bewusstsein
7. Du erhältst, was du brauchst
8. Nutzen, was bereits vorhanden ist
9. In welcher Beziehung Wohlstand zum Glauben steht
10. Verschiebe die Schwingung des Geldes
11. Liebe erschafft Geld
12. Wohlhabende vs. nicht wohlhabende Ausgaben
13. Dein Job als Kunstform
14. Ungeheuerliche Fülle
15. Die Kraft der Bewegung
16. Wohlhabend sein
17. Faktoren, die Reichtum erzeugen
18. Wohlstandstest
19. Wohlstandscheckliste für Fortgeschrittene
20. Du kannst dir alles leisten
21. Glaubenssätze, die dich reicher machen
22. Steigere deinen Wohlstand
23. So erschaffst du Erfolg bei Bewerbungen
24. Eigentherapie und Reparatur des Lebens
 - Prinzip 1: Das Leben ist herausfordernd und es gibt kein Glück im Außen
 - Prinzip 2: Eine gefahrlose Umwelt
 - Prinzip 3: Kleine Verbesserungen der langfristigen Werte
 - Prinzip 4: Unterscheidung zwischen Kindheit und Spiritualität

Prinzip 5: Das Paradies ist jenseits deiner Komfortzone

Prinzip 6: Vergebung löst Anhaftung

Prinzip 7: Alles ist spirituell, physisch und psychisch

25. Universelle Lösungsvorlage

Fragebogen

26. Respektiere dich selbst

27. Musst du es verdienen, um es zu manifestieren?

28. Die Dinge werden immer besser

Über den Autor

Novitäten 2019 / 2020 im Franzius Verlag

Einführung

Dies ist eine Sammlung von Aufsätzen und Artikeln, die ich in den letzten sieben Jahren zum Thema Reichtum und magnetische Anziehung von Wohlstand verfasst habe. Es ist meine Absicht, dass jeder, dem dieses Material zur Verfügung steht, eine Verbesserung seiner Geldsituation erfährt.

Frederik Dodson

1. Wie viel bist du für andere Menschen von Nutzen?

Dein finanzieller Wohlstand ist ein Maß dafür, wie viel du anderen Menschen zugutekommen lässt. Das Universum ist so aufgebaut, dass wir uns gegenseitig unterstützen. Das Geld, das du erhältst, soll ein Maßstab dafür sein, wie viel du insgesamt beigetragen hast.

Ein Beispiel: Jim, ein Verkäufer, kauft von mir einen alten Stuhl für nur zehn Dollar. Ich bin froh, dass er das tut, weil ich den Stuhl nicht brauchte und zwanzig Dollar spare. Die hätte es mich gekostet, den Stuhl bis zur Müllabfuhr zu fahren oder ihn abholen zu lassen. Jim kauft einen Nagel für einen Dollar und etwas Politur für zwei Dollar und repariert den Stuhl. Er verkauft ihn dann an eine Familie, die einen Stuhl für zwanzig Dollar sucht. Die Familie kauft ihn gerne bei ihm, denn es erspart ihr die mühsame Suche nach einem Stuhl. Die investierte Zeit und das eingesetzte Benzin hätten vielleicht fünfzig Dollar betragen.

Mit dieser kleinen Geschäftstransaktion hat Jim mindestens sieben Personen geholfen: Er hat mir geholfen, weil ich Zeit und Geld gespart habe. Er profitierte selbst, weil er einen Gewinn von sieben Dollar erzielte, und er profitierte von drei Familienmitgliedern, die den Stuhl benutzen werden. Er hat auch dem Mann geholfen, von dem er Lack und Nägel gekauft hat. Metaphysisch gesehen haben die zehn Dollar, die Jim ausgegeben hat, tatsächlich einen Nutzen von mindestens hundert Dollar gebracht. Jim schafft Wohlstand aus dem Nichts. Und wir sprechen nur über EINE kleine Geschäftstransaktion.

Dies ist der Grund, warum Länder, in denen wirtschaftliche Freiheit geschätzt und erlaubt ist, am erfolgreichsten sind.

Mit Ausnahme von Glücksspielen, Erpressung, Diebstahl und ähnlichen armutsorientierten Methoden kommt eine Person, die Geschäfte tätigt, immer vielen Menschen zugute. Um es in einfachen Worten auszudrücken: **Eine Person, die kein Geld hat, scheint niemandem von Nutzen.** Wirklicher oder wahrgenommener Nutzen kommt vor dem Geldverdienen. Das Denken der Armut betrachtet reiche Menschen und fragt: »Warum macht er so viel Profit? Es ist unfair!«

Politiker hören manchmal, dass die Reichen ihren »gerechten Anteil« an Steuern nicht zahlen. Eine solche Haltung ignoriert und übersieht die breiteren Implikationen und Auswirkungen, die die meisten reichen Individuen auf die Gesellschaft als Ganzes haben. Sie werden Jim anschauen und nur das sehen: Er hat einen Stuhl für zehn Dollar bekommen und er hat ihn für zwanzig Dollar verkauft.

»Was für ein Gauner! Das ist unfair!«, werden sie sagen. Er hätte ihn jedoch nicht für zehn Dollar bekommen und für zwanzig Dollar verkaufen können, wenn er der Person, bei der er ihn gekauft hat, und den Leuten, an die er ihn verkauft hat, nicht geholfen hätte. Anstatt ein Gauner zu sein, war Jim ein Wohltäter – nicht nur für den Verkäufer und den Käufer –, auch für einen Händler und die erweiterten Familien des Käufers sowie des Verkäufers.

Wenn du der Meinung bist, dass Reichtümer in erster Linie durch das Böse gewonnen werden und dass du dich für Geld schämen musst, wirst du nicht viel Wohlstand für dich und andere erschaffen.

Wenn du keine Gehaltserhöhung erhalten hast, musst du an dem Nutzen arbeiten, den du deinen Mitmenschen bietest. Lange bevor ich mit meinem eigenen Business (dem Unterrichten von Reality Creation) Geld verdient habe, habe ich zehn Jahre lang nicht viel Geld eingenommen. Ich habe mich nicht beschwert. Ich habe nicht gesagt, dass es »unfair« ist. Ich wusste, dass der Tag kommen würde,

an dem die Menschen den Nutzen meiner Lehren sehen würden. Und wenn dies nicht der Fall wäre, müsste ich mein Material verbessern, anstatt mich über andere zu beschweren und sie zu beschuldigen. Sobald das, was ich unterrichtete, viel Nutzen brachte, begann das Einkommen zu fließen.

Interessanterweise kommt Geld nicht immer direkt von der Quelle, von der du profitierst. Zum Beispiel habe ich vor zehn Jahren plötzlich ein schönes und unerwartetes Erbe von jemandem erhalten, dem ich in keiner Weise geholfen habe.

»Meine Zahlung kommt von der höchsten Quelle« bedeutet, dass das Universum so eingerichtet ist, dass du dafür bezahlt wirst, dass du deinen Mitmenschen früher oder später von Nutzen bist, aber nicht immer (meistens, aber nicht immer) von den Menschen, die von dir profitiert haben. Ein Job oder Arbeitgeber ist daher nicht die eigentliche Geldquelle. Das Universum, das Feld, Gott, die Quelle oder wie auch immer du das herrschende Prinzip der Realität nennen möchtest, ist die wahre Quelle des Geldes. Übermäßiges Vertrauen in Menschen und Chefs als »Geldquelle« behindert den Wohlstand.

Übrigens ist es die wahre Ursache für Ausbeutung, den Menschen zu nützen und kein Geld oder eine Entschädigung dafür zu erhalten. Wenn du Schuldgefühle hast, weil du Geld verlangst, wird das jemand selbstsüchtig ausnutzen. Es gibt nichts Ehrenhaftes oder Edles daran, kostenlos oder für extrem niedrige Löhne zu arbeiten (mit der möglichen Ausnahme von Freiwilligendienst).

Je mehr du den Menschen von Nutzen bist, umso reicher wirst du. Es ist eines der unveränderlichen Gesetze der Realität. Wenn du es nicht glaubst, denke über deine eigene Situation nach: Mit Ausnahme von Wohltätigkeit und Geschenken trennst du dich nie von Geld, es sei denn, du glaubst, dass die Person, der du Geld gibst,

dir irgendwie Nutzen bringen kann. Beachte auch, dass »Menschen nutzen« nicht unbedingt Arbeit bedeutet – manchmal kann deine bloße Präsenz und Haltung den Menschen zugutekommen.

Wird es Leute geben, die gegen dieses Konzept sind? Ja. Diejenigen, die ihr Geld auf unappetitlichen Wegen erhalten haben, und diejenigen, die kein Geld haben, werden dagegen Einwände erheben, weil sie es vorziehen, nicht der Tatsache ins Auge zu sehen, dass ihre Produkte, Dienstleistungen und Fähigkeiten nicht als nützlich genug wahrgenommen werden.

Um reich zu werden, frage zuerst, wie du andere reich machen kannst: reich an Zeit, reich an Gütern, reich an Ideen, reich an Geist.

2. Gedanke, Wort und Tat

Durch die oberflächliche Programmierung der Popkultur wird die Öffentlichkeit zu der Überzeugung gebracht, dass Reichtümer größtenteils durch »harte Arbeit« erworben werden, und wenn nicht, dann muss es schändliche oder böse Mittel geben, durch die der Reichtum erlangt wurde. Beide Ansichten sind meistens falsch und lenken von dem ab, was Wohlstand schafft: Bewusstsein! Wenn du Gedanken, Worte und Taten (wohlstandskongruentes Verhalten) auf Wohlstand ausrichtest, ziehst du ihn magnetisch an. Dieses Wissen und ein paar Regeln des gesunden Menschenverstands sind alles, was du brauchst. Mein Money-Mentoring verbindet die metaphysischen Aspekte mit den praktischen Aspekten des Geldes.

Neunzig Prozent der Bücher, in denen es darum geht, reich zu werden, Millionär zu werden und Reichtum anzuziehen, sind mangelhaft. Neunzig Prozent von dem, was du über Geld liest, ist falsch. Und das macht durchaus Sinn. Wenn das, was in diesen Büchern steht, wahr wäre, wären mehr als zehn Prozent von uns reich. Da die meisten Menschen nicht reich sind, können wir stattdessen davon ausgehen, dass das meiste, was darüber bekannt ist, reich zu werden, falsch ist.

Wenn du erst einmal verstanden hast, dass ein Großteil des Reichtums aus physischen Handlungen und Bewegungen resultiert, hast du auch verstanden, dass diese Handlungen eine metaphysische oder spirituelle Komponente deiner inneren Entscheidungen haben (wenn du eine Entscheidung getroffen hast, aber nicht danach handelst, hast du nicht wirklich eine Entscheidung getroffen), und von mentaler und emotionaler Energie, die du mit dir herumträgst, die buchstäblich bestimmt, was du in dein Leben ziehen kannst und was nicht.

Zu beachten ist auch, dass es beim Wohlstand keineswegs nur um Geld geht. Es geht auch nicht um Zeit für einen bestimmten Job. Es geht im Wesentlichen um den Wert, den du schaffst, und um die Präsenz oder Ausstrahlung, die du aussendest.